

dachtsamen Tadler des jetzigen Standes der Dinge nicht. Wögen Tausende verschmachten und sich zu Tode härmen, das kümmert sie nicht, wenn sie nur in volle Säcke greifen können. Ich halte dafür, es sey jetzt eine Zeit, wo der ewige Haushalter ganz vorzüglich für die Armen sorgt; und er sey hoch gelobt dafür!

Daß es für das Ganze weit besser und wünschenswerther ist, wenn das baare Geld eines Landes in gehörigem Umlauf bleibt und nicht träge oder gar todt im Kasten ruhet, begreift Jeder: denn es ist mit dem Blute des Körpers zu vergleichen, das nicht stocken darf, wenn er nicht erkranken oder dahin sterben soll; aber der eigentliche Mangel desselben ist, wenn wir mit Unbefangenheit darüber urtheilen wollen, so gar außerordentlich noch nicht: denn zu unserm Troste werden noch täglich ansehnliche Summen auf Hypotheken ausgedient; und man sollte den Herren Capitalisten, die diesen Weg zur Anlegung derselben einschlagen, statt sie, wie so Viele, in den großen Speculationsstrudel des Buchers zu werfen, der jetzt an der Tagesordnung ist, besondere Belobungsschreiben zufertigen, weil sie thun, was recht und dem Vaterlande ersprießlich ist. Wenn aber das Unwesen der Anleihen für fremde Länder immer weiter um sich greift und das Geld des Landes nach und nach in lauter Creditscheine verwandelt wird, die keinen freudigen Klang haben, dann, ihr lieben Freunde, dann erst wird wahrer Geldmangel Statt finden und eine Zeit kommen über die mit Recht zu wehklagen seyn wird. Und sollte dann, was ja immer als möglich gedacht werden muß,

etwa ein Mißjahr, oder wohl gar mehr als eins, eintreten, dann, dann wird unser gutes Vaterland zu bedauern seyn, und kein Hinter den Ohren Krahen weiser Herren das Elend ändern, das sie durch blendende und verführerische Speculationen herbei geführt haben. — Ich höre schon im Geiste, wie diese meine einfältigen Aeußerungen von manchen vornehmen und überklugen Wagehalsen und Vermittlern, die vom Magnetisiren fremder Kassen leben, werden bekritelt werden, und weiß recht gut, mit welchen Titeln man mich dafür beehren wird; aber das macht nichts aus. Schimpft immerhin ihr Herren, für euch habe ich nicht geschrieben.

Nur euch, brave Mitbürger, die ihr vielleicht noch Capitalia müßig liegen habt und solche nicht gern hinaus in die Fremde jagen und einem höchst ungewissen Schicksale überlassen wollet; euch, die ihr euer Pflichten gegen das Vaterland ehrt, und euer Vermögen zum wahren Segen anzulegen gesonnen seyd, euch rufe ich zu: fallet nicht in die Stricke derer, die auf euer klingendes Vermögen lauern, um euch dafür ein Zettelvermögen in die Hände zu spielen, das vielleicht über kurz oder über lang an der Auszehrung erlischt. Es werden Zeiten kommen, wo der Landmann, der sich jetzt fast umsonst für uns mühet und abarbeitet, seine Güter wird von neuem wieder verpfänden müssen, weil er sich bei den jetzigen so niedrigen Preisen, und dennoch unverändert fortbestehenden Lasten und Beschwerden, zu sehr entkräftet: dann werdet ihr zu Wohlthätern für ihn und zugleich zu ehrenvollen Stützen des vaterländischen Wohls werden, und gewiß